

**Erste Satzung zur Änderung der fachspezifischen Studien- und Prüfungsordnung für das Bachelor- und Masterstudium für die Fächer und die Studienbereiche für das Lehramt Primarstufe mit Schwerpunkt Inklusionspädagogik an der Universität Potsdam**

**Vom 19. März 2014**

Der Fakultätsrat der Humanwissenschaftlichen Fakultät der Universität Potsdam hat auf der Grundlage der §§ 18 Abs. 1 und 2, 21 Abs. 2 und Abs. 5 S. 2 sowie 62 Abs. 2 Nr. 2 des Brandenburgischen Hochschulgesetzes in der Fassung vom 18. Dezember 2008 (GVBl. I/08 S. 318), zuletzt geändert durch Art. 8 des Gesetzes vom 5. Dezember 2013 (GVBl.I/13, Nr. 37), in Verbindung mit § 3 Abs. 2 der Verordnung über die Gestaltung von Prüfungsordnungen zur Gewährleistung der Gleichwertigkeit von Studium, Prüfungen und Abschlüssen vom 7. Juni 2007 (GVBl. II/07 S. 134), zuletzt geändert durch Verordnung vom 15. Juni 2010 (GVBl.II/10, [Nr. 33]), und mit Art. 21 Abs. 2 Nr. 1 der Grundordnung der Universität Potsdam (GrundO) vom 17. Dezember 2009 (AmBek. UP Nr. 4/2010 S. 60) in der Fassung der Ersten Satzung zur Änderung der Grundordnung der Universität Potsdam (GrundO) vom 27. Februar 2013 (AmBek. UP Nr. 4/2013 S. 116) und § 1 Abs. 2 der Neufassung der allgemeinen Studien- und Prüfungsordnung für die lehramtsbezogenen Bachelor- und Masterstudiengänge an der Universität Potsdam vom 30. Januar 2013 (BAMALA-O) (AmBek. UP Nr. 5/2013 S. 144) am 19. März 2014 folgende Satzung erlassen:<sup>1</sup>

**Artikel 1**

Die fachspezifische Studien- und Prüfungsordnung für das Bachelor- und Masterstudium für die Fächer und die Studienbereiche für das Lehramt Primarstufe mit Schwerpunkt Inklusionspädagogik an der Universität Potsdam (AmBek. Nr. 13/2013 S. 877) wird wie folgt geändert:

1. Im Titel der Satzung werden hinter dem Wort „Lehramt“ die Worte „für die“ eingefügt.

2. In § 5 Abs. 2 wird die Tabelle wie folgt neu gefasst:

Modulkurzbezeichnung	Name des Moduls	LP
<b>I. Pflichtmodule (15 LP)/Basismodule</b>		
BM-De-M1	Fachwissenschaftliche und Fachdidaktische Grundlagen des	9

	Deutschunterrichts	
BM-De-M2	Basismodul Fachwissenschaft	6
<b>II. Wahlpflichtmodule (21 LP)/Aufbaumodule</b>		
Es müssen Wahlpflichtmodule im Umfang von 21 Leistungspunkten erfolgreich absolviert werden. Das Modul AM-De-M3a kann nur mit dem Modul AM-De-M4b kombiniert werden. Das Modul AM-De-M3b kann nur mit dem Modul AM-De-M4a kombiniert werden.		
AM-De-M3a	Rezeption und Produktion von Texten	12
AM-De-M3b	Rezeption und Produktion von Texten	9
AM-De-M4a	Kerngebiete der Deutschdidaktik: Orthographie und Sprachreflexion	12
AM-De-M4b	Kerngebiete der Deutschdidaktik: Orthographie und Sprachreflexion	9
Summe der LP		36

3. In § 5 Abs. 4 wird die Tabelle wie folgt neu gefasst:

Modulkurzbezeichnung	Name des Moduls	LP
<b>I. Pflichtmodule (21 LP)</b>		
VM-De-M1	Diagnose & Förderung mündlichen und schriftlichen Sprachhandelns	9
VM-De-M2	Texte, Medien und didaktisches Material	6
VM-De-M3	Forschungs- und/oder Praxisprojekt	6
Summe der LP		21

4. In Anhang 1 werden die Modulbeschreibungen für die Module BM-GP-M1, AM-GP-M3, BM-De-M1, BM-De-M2, AM-De-M3a, AM-De-M3b, AM-De-M4a, AM-De-M4b, VM-De-M1, VM-De-M2, VM-De-M3, BM-Ma-M3, BM-Ma-M3, AM-Ma-M4, AM-Ma-M5, BM-AI-M1, AM-AI-M2, BM-SL-M1, AM-SL-M2, VM-SL-M3, BM-SS-M1, AM-SS-M2, VM-SS-M3, BM-SE-M1, AM-SE-M2, VM-Ma-M1, VM-Ma-M2, VM-Ma-M3, AM-IP-M1 und VM-IP-M2 durch die Modulbeschreibungen aus Anhang 1 dieser Änderungssatzung ersetzt.

**Artikel 2**

(1) Diese Satzung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen der Universität Potsdam in Kraft.

<sup>1</sup> Genehmigt durch den Präsidenten der Universität Potsdam am 7. April 2014.

(2) Prüfungs- und Prüfungsnebenleistungen, die eine Studierende bzw. ein Studierender vor dem Inkraft-Treten dieser Änderungssatzung nach der fachspezifischen Ordnung für das Bachelor- und Masterstudium für die Fächer und die Studienbereiche für das Lehramt Primarstufe mit Schwerpunkt Inklusionspädagogik an der Universität Potsdam in den durch diese Änderungssatzung geänderten oder entfallenden Modulen des Bachelorstudiums erbracht hat, werden im Wege der Anerkennung soweit wie möglich auf vergleichbare Prüfungs- bzw. Prüfungsnebenleistungen der geänderten bzw. neu hinzugefügten Module angerechnet.

(3) Der Dekan der Humanwissenschaftlichen Fakultät wird beauftragt, die fachspezifische Studien- und Prüfungsordnung für das Bachelor- und Masterstudium für die Fächer und die Studienbereiche für das Lehramt Primarstufe mit Schwerpunkt Inklusionspädagogik in der Fassung dieser Änderungssatzung in den Amtlichen Bekanntmachungen der Universität Potsdam veröffentlichen zu lassen.

**Anhang 1**

Modulbeschreibungen Bachelorstudium

Fach Deutsch

<b>BM-De-M1 Fachwissenschaftliche und Fachdidaktische Grundlagen des Deutschunterrichts</b>		Anzahl der Leistungspunkte: 9 LP			
Modulart:	Pflichtmodul				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p>Die Studierenden sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die Aufgaben und Ziele des Deutschunterrichts kennen,</li> <li>- über grundlegende Kenntnisse zu den Arbeitsbereichen des Deutschunterrichts und über Möglichkeiten der Vermittlung literarischer und sprachlicher Lerngegenstände verfügen,</li> <li>- das dazu notwendige fachwissenschaftliche Basiswissen besitzen,</li> <li>- insbesondere grundlegende Bedingungen des Lehrens und Lernens von Aspekten der deutschen Sprache kennen.</li> </ul> <p>In diesem Modul werden die fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Grundlagen des Deutschunterrichts vermittelt.</p>				
Modulprüfung:	Eine Klausur (180 Minuten), 3 LP				
Veranstaltungen	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Modulteilprüfung (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Vorlesung und Seminar 1: Einführung in die Sprachdidaktik und Sprachwissenschaft für die Grundschule	V: 1 S: 1		Übungs- und Lektüreaufgaben zur Vor- und Nachbereitung		V: 1 S: 1
Vorlesung und Seminar 2: Einführung in die Literaturdidaktik und Literaturwissenschaft für die Grundschule	V: 1 S: 1		Übungs- und Lektüreaufgaben zur Vor- und Nachbereitung		V: 1 S: 1
Vorlesung und Seminar: Schriftspracherwerb	V: 1 S: 1		Übungs- und Lektüreaufgaben zur Vor- und Nachbereitung		V: 1 S: 1
Häufigkeit des Angebots:	Jedes Semester				
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Keine				
Anbietende Lehrinheit(en):	Grundschulpädagogik - Deutsch				

<b>BM-De-M2 Basismodul Fachwissenschaft</b>		Anzahl der Leistungspunkte: 6 LP			
Modulart:	Pflichtmodul				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p>Die Studierenden sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Fähigkeiten zur systematischen Analyse und Beschreibung grundlegender sprachlicher Strukturen der deutschen Gegenwartssprache erwerben,</li> <li>- sich einen ersten theoretischen Zugang zu wesentlichen sprachsystematischen Zusammenhängen erarbeiten und Phänomene verschiedener Ebenen des Sprachsystems diskutieren,</li> <li>- vertiefte Kenntnisse über kinderliterarische Gattungen und deren Geschichte erwerben,</li> <li>- über Fähigkeiten zur Analyse und Interpretation von kinderliterarischen Texten verfügen.</li> </ul> <p>Das Modul befasst sich sowohl mit sprachwissenschaftlichen als auch mit literaturwissenschaftlichen Grundlagen des Deutschunterrichts. Gegenstand sprachwissenschaftlicher Betrachtung sind die Laut- und lexikalische Struktur des Wortes und die Grammatik des Satzes. Im literaturwissenschaftlichen Teil wird das Handlungs- und Symbolsystem der Kinder- und Jugendliteratur betrachtet. Es werden Kenntnisse über Gattungen und ihre Geschichte vermittelt, Einblicke in Epochenzusammenhänge und Entwicklungslinien sowie in Formen und sich wandelnde Funktionszuschreibungen von KJL gegeben. Darüber hinaus werden Fähigkeiten zur Analyse und Deutung (kinder-)literarischer Texte vermittelt bzw. erweitert.</p>				
Modulprüfung:	Eine Klausur (120 Minuten), (2 LP)				
Veranstaltungen	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Modulteilprüfung (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Seminar: Sprachwissenschaftliche Grundlagen für die Primarstufe	2		Übungs- und Lektüreaufgaben zur Vor- und Nachbereitung		2
Seminar: Literaturwissenschaftliche Grundlagen für die Primarstufe	2		Übungs- und Lektüreaufgaben zur Vor- und Nachbereitung		2
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Semester			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		Keine			
Anbietende Lehrinheit(en):		Grundschulpädagogik - Deutsch			

AM-De-M3a Rezeption und Produktion von Texten		Anzahl der Leistungspunkte: 12 LP			
Modulart:	Wahlpflichtmodul (kann nur in Verbindung mit dem Modul AM-De-M4b studiert werden)				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p>Die Studierenden sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die Prinzipien des weiterführenden Lese- und Literaturunterrichts beherrschen und aktuelle didaktische Wege kennen, um die Lesekompetenz und -motivation von Kindern zu fördern und Lesestrategien einzuüben,</li> <li>- unter Anwendung von Methoden des weiterführenden Lese- und Literaturunterrichts geeignete literarische Texte, Sachtexte und Medien auszuwählen und angemessen didaktisch-methodisch aufbereiten können,</li> <li>- über fundiertes Wissen über aktuelle Kinder- und Jugendliteratur und ihre Bedeutung für Lesemotivation und literarisches Lernen verfügen,</li> <li>- eine vorgegebene Fragestellung unter Anwendung fachwissenschaftlicher Methoden bearbeiten können.</li> </ul> <p>Das Modul befasst sich vertiefend mit dem Lese- und Literaturunterricht der Grundschule. Mögliche Themen umfassen die aktuelle Kinder- und Jugendliteratur und ihre Didaktik, den methodischen Umgang mit literarischen und Sachtexten, aktuelle Wege, die Lesekompetenz und -motivation von Kindern zu fördern und Lesestrategien zu vermitteln. Auf der Basis von sprachlichen, literarischen und lesedidaktischen Analysen werden Sequenzen für die Behandlung von kinderliterarischen Texten im Unterricht geplant und diskutiert.</p>				
Modulprüfung:	Eine Hausarbeit (15 Seiten) oder eine Klausur (90 Minuten) oder eine mündliche Präsentation (45 Minuten) mit schriftlicher Ausarbeitung (10 Seiten) zum Pflichtbereich 1, 2 oder 3 (3 LP)				
Veranstaltungen	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Modulteilprüfung (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Pflichtbereich 1: Weiterführender Lese- und Literaturunterricht (Seminar)	2	Übungs- und Lektüreaufgaben zur Vor- und Nachbereitung			2
Pflichtbereich 2: Kinder- und Jugendliteratur (Seminar)	2	Übungs- und Lektüreaufgaben zur Vor- und Nachbereitung			2
Pflichtbereich 3: Textrezeption und -produktion (Seminar)	2	Übungs- und Lektüreaufgaben zur Vor- und Nachbereitung			2

<p>Fachdidaktisches Tagespraktikum* (SPS) (max. 5 Teilnehmer) Vor- und Nachbereitungs- sowie Begleitseminar zu den fachdidaktischen Tagespraktika* (max. 15 Teilnehmer)</p>	<p>SPS: 1 S: 1</p>	<p>Hospitationen und Unterrichtsversuch (45 Minuten) Portfolio (Unterrichtsentwurf und Reflektion des Unterrichtsversuchs aus dem fachdidaktischen Tagespraktikum [zusammen ca. 10-15 Seiten] sowie Protokolle von zwei Hospitationen im fachdidaktischen Tagespraktikum)</p>			<p>SPS: 2 S: 1</p>
<p>Häufigkeit des Angebots:</p>		<p>Jedes Semester</p>			
<p>Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:</p>		<p>Erfolgreicher Abschluss des Moduls BM-De-M2</p>			
<p>Anbietende Lehrinheit(en):</p>		<p>Grundschulpädagogik - Deutsch</p>			

\* Das Vorbereitungs-, Begleit- und Nachbereitungsseminar und das fachdidaktische Tagespraktikum bilden eine Einheit und sind im selben Semester zu studieren.

<p><b>AM-De-M3b Rezeption und Produktion von Texten</b></p>		<p>Anzahl der Leistungspunkte: 9 LP</p>
<p>Modulart:</p>	<p>Wahlpflichtmodul (kann nur in Verbindung mit dem Modul AM-De-M4a studiert werden)</p>	
<p>Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:</p>	<p>Die Studierenden sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die Prinzipien des weiterführenden Lese- und Literaturunterrichts beherrschen und aktuelle didaktische Wege kennen, um die Lesekompetenz und -motivation von Kindern zu fördern und Lesestrategien einzuüben,</li> <li>- unter Anwendung von Methoden des weiterführenden Lese- und Literaturunterrichts geeignete literarische Texte, Sachtexte und Medien auszuwählen und angemessen didaktisch-methodisch aufbereiten können,</li> <li>- über fundiertes Wissen über aktuelle Kinder- und Jugendliteratur und ihre Bedeutung für Lesemotivation und literarisches Lernen verfügen,</li> <li>- eine vorgegebene Fragestellung unter Anwendung fachwissenschaftlicher Methoden bearbeiten können.</li> </ul> <p>Das Modul befasst sich vertiefend mit dem Lese- und Literaturunterricht der Grundschule. Mögliche Themen umfassen die aktuelle Kinder- und Jugendliteratur und ihre Didaktik, den methodischen Umgang mit literarischen und Sachtexten, aktuelle Wege, die Lesekompetenz und -motivation von Kindern zu fördern und Lesestrategien zu vermitteln. Auf der Basis von sprachlichen, literarischen und lesedidaktischen Analysen werden Sequenzen für die Behandlung von kinderliterarischen Texten im Unterricht geplant und diskutiert.</p>	
<p>Modulprüfung:</p>	<p>Eine Hausarbeit (15 Seiten) oder eine Klausur (90 Minuten) oder eine mündliche Präsentation (45 Minuten) mit schriftlicher Ausarbeitung (10 Seiten) zum Pflichtbereich 1, 2 oder 3 (3 LP)</p>	

Veranstaltungen	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Modulteilprüfung (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Pflichtbereich 1: Weiterführender Lese- und Literaturunterricht (Seminar)	2	Übungs- und Lektüreaufgaben zur Vor- und Nachbereitung			2
Pflichtbereich 2: Kinder- und Jugendliteratur (Seminar)	2	Übungs- und Lektüreaufgaben zur Vor- und Nachbereitung			2
Pflichtbereich 3: Textrezeption und -produktion (Seminar)	2	Übungs- und Lektüreaufgaben zur Vor- und Nachbereitung			2
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Semester			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		Erfolgreicher Abschluss des Moduls BM-De-M2			
Anbietende Lehrinheit(en):		Grundschulpädagogik - Deutsch			

<b>AM-De-M4a Kerngebiete der Deutschdidaktik: Orthographie und Sprachreflexion</b>		Anzahl der Leistungspunkte: 12 LP
Modulart:	Wahlpflichtmodul (kann nur in Verbindung mit dem Modul AM-De-M3b studiert werden)	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p>Die Studierenden sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- über ein vertieftes orthographisches und grammatisches Wissen verfügen,</li> <li>- orthographische Probleme oder Zweifelsfälle mit Hilfe von grammatischen Proben und Operationen lösen können,</li> <li>- linguistisches und orthographisches Wissen kindgerecht aufbereiten und verschiedene didaktische/methodische Herangehensweisen im Rechtschreib- und Grammatikunterricht beurteilen und anpassen können,</li> <li>- didaktische Wege kennen, um die orthographische Kompetenz und das Sprachbewusstsein von Kindern zu fördern.</li> </ul> <p>In diesem Modul wird bereits erworbenes orthographisches und sprachwissenschaftliches Wissen vertieft, fachlich fundiert und weiter systematisiert. Es werden didaktische Wege zum Erwerb orthographischer Kompetenzen und Möglichkeiten der Identifikation und Förderung von Kindern mit Lese- und Rechtschreibschwierigkeiten vorgestellt. Die Studierenden lernen, orthographisches und sprachwissenschaftliches Wissen in funktionaler Perspektive auf die Förderung des Sprachgebrauchs und -verstehens. In der Auseinandersetzung mit verschiedenen didaktischen Konzeptionen reflektieren sie Ziel- und Inhaltsaspekte schulischer Sprachreflexion und lernen Möglichkeiten kennen, um Kinder im Grundschulalter an den Lerngegenstand Sprache heranzuführen und ihr Sprachbewusstsein auszubauen und zu fördern. Dies geschieht sowohl in Bezug auf die gesprochene als auch auf die geschriebene Sprache.</p>	
Modulprüfung:	Eine Hausarbeit (15Seiten) oder eine Klausur (90 Minuten) oder eine mündliche Präsentation (45 Minuten) mit schriftlicher Ausarbeitung (10 Seiten) zum Pflichtbereich 1, 2 oder 3 (3 LP)	

Veranstaltungen	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Modulteilprüfung (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Pflichtbereich 1: Orthographie und Rechtschreibunterricht (Seminar)	2	Übungs- und Lektüreaufgaben zur Vor- und Nachbereitung			2
Pflichtbereich 2: Sprachreflexion und Grammatikunterricht (Seminar)	2	Übungs- und Lektüreaufgaben zur Vor- und Nachbereitung			2
Pflichtbereich 3: Lese-Rechtschreib-Schwierigkeiten (Seminar)	2	Übungs- und Lektüreaufgaben zur Vor- und Nachbereitung			2
Fachdidaktisches Tagespraktikum* (SPS) (max. 5 Teilnehmer) Vor- und Nachbereitungs- sowie Begleitseminar zu den fachdidaktischen Tagespraktika* (max. 15 Teilnehmer)	SPS: 1 S: 1	Hospitationen und Unterrichtsversuch (45 Minuten) Portfolio (Unterrichtsentwurf und Reflektion des Unterrichtsversuchs aus dem Fachdidaktischen Tagespraktikum [zusammen ca. 10-15 Seiten] sowie Protokolle von zwei Hospitationen im Fachdidaktischen Tagespraktikum)			SPS: 2 S: 1
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Semester			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		Erfolgreicher Abschluss des Moduls BM-De-M2			
Anbietende Lehrinheit(en):		Grundschulpädagogik - Deutsch			

\* Das Vorbereitungs-, Begleit- und Nachbereitungsseminar und das fachdidaktische Tagespraktikum bilden eine Einheit und sind im selben Semester zu studieren.



<b>AM-De-M4b Kerngebiete der Deutschdidaktik: Orthographie und Sprachreflexion</b>		Anzahl der Leistungspunkte: 9 LP			
Modulart:	Wahlpflichtmodul (kann nur in Verbindung mit dem Modul AM-De-M3a studiert werden)				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p>Die Studierenden sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- über ein vertieftes orthographisches und grammatisches Wissen verfügen,</li> <li>- orthographische Probleme oder Zweifelsfälle mit Hilfe von grammatischen Proben und Operationen lösen können,</li> <li>- linguistisches und orthographisches Wissen kindgerecht aufbereiten und verschiedene didaktische/methodische Herangehensweisen im Rechtschreib- und Grammatikunterricht beurteilen und anpassen können,</li> <li>- didaktische Wege kennen, um die orthographische Kompetenz und das Sprachbewusstsein von Kindern zu fördern.</li> </ul> <p>In diesem Modul wird bereits erworbenes orthographisches und sprachwissenschaftliches Wissen vertieft, fachlich fundiert und weiter systematisiert. Es werden didaktische Wege zum Erwerb orthographischer Kompetenzen und Möglichkeiten der Identifikation und Förderung von Kindern mit Lese- und Rechtschreibschwierigkeiten vorgestellt. Die Studierenden lernen, orthographisches und sprachwissenschaftliches Wissen in funktionaler Perspektive auf die Förderung des Sprachgebrauchs und -verstehens. In der Auseinandersetzung mit verschiedenen didaktischen Konzeptionen reflektieren sie Ziel- und Inhaltsaspekte schulischer Sprachreflexion und lernen Möglichkeiten kennen, um Kinder im Grundschulalter an den Lerngegenstand Sprache heranzuführen und ihr Sprachbewusstsein auszubauen und zu fördern. Dies geschieht sowohl in Bezug auf die gesprochene als auch auf die geschriebene Sprache.</p>				
Modulprüfung:	Eine Hausarbeit (15 Seiten) oder eine Klausur (90 Minuten) oder eine mündliche Präsentation (45 Minuten) mit schriftlicher Ausarbeitung (10 Seiten) zum Pflichtbereich 1, 2 oder 3 (3 LP)				
Veranstaltungen	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Modulteilprüfung (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Pflichtbereich 1: Orthographie und Rechtschreibunterricht (Seminar)	2	Übungs- und Lektüreaufgaben zur Vor- und Nachbereitung			2
Pflichtbereich 2: Sprachreflexion und Grammatikunterricht (Seminar)	2	Übungs- und Lektüreaufgaben zur Vor- und Nachbereitung			2
Pflichtbereich 3: Lese-Rechtschreib-Schwierigkeiten (Seminar)	2	Übungs- und Lektüreaufgaben zur Vor- und Nachbereitung			2
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Semester			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		Erfolgreicher Abschluss des Moduls BM-De-M2			
Anbietende Lehrinheit(en):		Grundschulpädagogik - Deutsch			

Fach Mathematik

BM-Ma-M1 Elemente der Arithmetik		Anzahl der Leistungspunkte: 6 LP			
Modulart:	Pflichtmodul				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kennen Darstellungsformen für natürliche Zahlen, Bruchzahlen und rationale Zahlen und verfügen über Beispiele, Grundvorstellungen und begriffliche Beschreibungen für ihre jeweilige Aspektvielfalt,</li> <li>- beschreiben die Fortschritte im progressiven Aufbau des Zahlensystems und argumentieren mit dem Permanenzprinzip als formaler Leitidee,</li> <li>- ermessen die kulturelle Leistung, die in der Entwicklung des Zahlbegriffs und des dezimalen Stellenwertsystems steckt,</li> <li>- verstehen, auf welche Art und Weise Zahlen im Laufe der Geschichte der Mathematik dargestellt wurden und welche Eigenschaften, Beziehungen und Gesetze von Bedeutung sind,</li> <li>- verstehen, wie man mit natürlichen, gebrochenen und rationalen Zahlen rechnen kann, welche Gesetze dabei ins Spiel kommen und welches die grundlegenden Methoden der systematischen Bestimmung von Anzahlen sind,</li> <li>- erfassen die Gesetze der Anordnung und der Grundrechenarten für natürliche und rationale Zahlen in vielfältigen Kontexten und können sie formal sicher handhaben,</li> <li>- kennen und nutzen grundlegende Zusammenhänge der elementaren Teilbarkeitslehre,</li> <li>- kennen und verwenden im Umgang mit Zahlenmustern präalgebraische Darstellungs- und Argumentationsformen und erste formale Sprachmittel (Variable).</li> </ul> <p><i>Inhalte</i></p> <p>Im Rahmen der Veranstaltung werden die Grundlagen der Arithmetik erläutert. Schwerpunkte bilden hier Zahldarstellung und Operationen in Positionssystemen und arithmetische bzw. (prä-) algebraisch deutbare Muster und Strukturen, die mit Hilfe elementarer Mathematik dennoch allgemein beschreibbar sind (z.B. figurierte Zahlen). Überdies werden Relationen (insb. Ordnungs- und Teilerrelation) mit einem Exkurs zu Primzahlen und ausführlicher Besprechung der Teilbarkeitslehre erläutert. In den entsprechenden Kontexten werden der formale und technisch korrekte Umgang mit Symbolen, (reellen) Zahlen und Formeln vertieft und gefestigt, elementare Beweise und Beweisverfahren thematisiert und Versprachlichungen auf verschiedenen Abstraktionsebenen beleuchtet.</p> <p>Neben den Fachinhalten werden Kenntnisse über Kultur und Historie der Mathematik und über Alltagsbezüge der verwendeten Mathematik erworben, der Umgang mit Software erlernt und die Anschlussfähigkeit des behandelten Fachwissens zur (Grund-)Schulmathematik thematisiert.</p>				
Modulprüfung:	Eine Klausur (120 Minuten) odereine mündliche Prüfung (30 Minuten) im Rahmen der Vorlesung				
Veranstaltungen	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Modulteilprüfung (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Vorlesung - Elemente der Arithmetik*	2				3

Übung - Elemente der Arithmetik*	2		Bearbeitung von Übungsaufgaben (in der Regel müssen 50 % der Aufgaben korrekt gelöst sein)		3
Häufigkeit des Angebots:		WiSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		Keine			
Anbietende Lehrereinheit(en):		Vorlesung: Mathematik Übung: Grundschulpädagogik - Mathematik			

\* Vorlesung und Übung bilden eine Einheit und sind im selben Semester zu studieren.

<b>BM-Ma-M3 Didaktik der Grundschulmathematik Teil I</b>		Anzahl der Leistungspunkte: 6 LP
Modulart:	Pflichtmodul	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- haben Einblick in grundlegende theoretische und empirische Erkenntnisse über das Lehren und Lernen von Mathematik in der Primarstufe, u.a. über Prinzipien des Mathematiklernens und über Kriterien der Gestaltung und Analyse von Mathematikunterricht,</li> <li>- haben Kenntnisse über Ziele des Mathematikunterrichts, über intendierte und implementierte Curricula und über tatsächliche Schülerleistungen,</li> <li>- erlernen die Fähigkeit zur Analyse und gezielten Konstruktion von Mathematikaufgaben in exemplarisch ausgewählten Themengebieten und zur Diagnose von entsprechenden Schülerlösungen,</li> <li>- wissen über wichtige Schülertätigkeiten im Mathematikunterricht, insbesondere Modellieren, Beweisen und Nutzen von elektronischen Hilfsmitteln,</li> <li>- kennen Besonderheiten des Anfangsunterrichts (Erforschung und Integration von Vorkenntnissen, Vorerfahrungen, außerschulische mathematische Sozialisation und institutionalisiertes Lernen),</li> <li>- haben tiefgründige Kenntnisse zur Zahlbegriffsentwicklung (u.a. Zählen, Zahloperationen, Messen, Quantifizieren, Ordnen, Kodieren; Vergleichen, Anteile und Verhältnisse; Zahlen als Strukturen, Beziehungen und Muster) und zu den auftretenden stofflichen Hürden und ihrer Bearbeitung,</li> <li>- beschreiben zu den zentralen Themenfeldern des Arithmetikunterrichts in Kl. 1-2 verschiedene Zugangsweisen, Grundvorstellungen und paradigmatische Beispiele, begriffliche Vernetzungen, u.a. durch fundamentale Ideen, typische Präkonzepte und Verstehenshürden, Stufen der begrifflichen Strenge und Formalisierung und deren altersgemäße Umsetzungen,</li> <li>- kennen wesentliche Elemente von Lernumgebungen im Arithmetikunterricht Kl. 1-2 und nutzen diese zur zielgerichteten Konstruktion von Lernumgebungen in heterogenen Gruppen,</li> <li>- bewerten Bildungsstandards, Lehrpläne, Unterrichtsmedien (z.B. Schulbücher und Software) und nutzen sie reflektiert für die Unterrichtsgestaltung.</li> </ul> <p><i>Inhalte</i> Im Rahmen der Veranstaltungen werden die Grundlagen der aktuellen Mathematikdidaktik erläutert. Hierzu zählen im Bereich der Einführung Basis-komponenten wie bildungspolitische Richtlinien (z.B. Bildungsstandards Mathematik und Vergleichsarbeiten), Grundlagen der Lernpsychologie und Grundkenntnisse zur Leistungsmessung und -Beurteilung (Bezugsnormen; Objektivität, Reliabilität, Validität von Tests), Merkmale guter Lernumgebungen sowie Angebot und Nutzen in und von Schulbüchern.</p>	

	Für eine erste Vertiefung werden im Bereich der Arithmetik im Anfangsunterricht (Klasse 1-2) die o.g. Aspekte spezifiziert sowie spezielle Kenntnisse (z.B. Zahlerwerb/ Schritte des Zählenlernens, Bündelungsprinzip, halbschriftliche Rechenstrategien) erworben, das Grundvorstellungskonzept und arithmetik-spezifische Grundvorstellungen erarbeitet und der Schulstoff des mathematischen Anfangsunterrichts aus fachlicher Perspektive in Hinsicht auf stoffliche Hürden durchdrungen, Abstraktionsgrade identifiziert und Materialien/ Lernangebote im Hinblick auf einzelne kognitive Lernschritte und Differenzierung analysiert. Hierzu ist eine fachliche Grundlegung der tragenden Konzepte (Stellenwertsystem, Operationen) unbedingt notwendig.				
Modulprüfung:	Eine Klausur (120 Minuten) oder eine mündliche Prüfung (30 Minuten) jeweils im Rahmen der Vorlesung				
Veranstaltungen	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Modulteilprüfung (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Seminar - Einführung in die Mathematikdidaktik	2	Schriftliche Hausarbeit (15 Seiten) oder Referat (90 Minuten) mit schriftlicher Ausarbeitung (10 Seiten) oder Klausur (120 Minuten)			2
Vorlesung - Arithmetik im Anfangsunterricht Kl. 1-2*	1				2
Übung - Arithmetik im Anfangsunterricht Kl. 1-2*	1	Bearbeitung von Übungsaufgaben (in der Regel müssen 50 % der Aufgaben korrekt gelöst sein)			2
Häufigkeit des Angebots:		WiSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		Erfolgreicher Abschluss des Moduls BM-Ma-M1			
Anbietende Lehrinheit(en):		Grundschulpädagogik - Mathematik			

\* Vorlesung und Übung bilden eine Einheit und sind im selben Semester zu studieren.

AM-Ma-M4 Didaktik der Grundschulmathematik Teil II	Anzahl der Leistungspunkte: 12 LP
Modulart:	Pflichtmodul
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- beschreiben zu den zentralen Themenfeldern des Arithmetikunterrichts in Kl. 3-6 verschiedene Zugangsweisen, Grundvorstellungen und paradigmatische Beispiele, begriffliche Vernetzungen, u.a. durch fundamentale Ideen, typische Präkonzepte und Verstehenshürden, Stufen der begrifflichen Strenge und Formalisierung und deren altersgemäße Umsetzungen,</li> <li>- kennen wesentliche Elemente von Lernumgebungen im Arithmetikunterricht Kl. 3-6 und nutzen diese zur zielgerichteten Konstruktion von Lernumgebungen in heterogenen Gruppen,</li> <li>- kennen empirische Untersuchungen und Befunden zu Vorstellungen von Kindern im Bereich arithmetischer Fertigkeiten und Strategien,</li> <li>- reflektieren konstruktiv kritisch der in Schulbüchern dargestellten Vorgehensweisen,</li> <li>- bewerten Bildungsstandards, Lehrpläne, Unterrichtsmedien (z.B. Schulbücher und Software) und nutzen sie reflektiert für die Unterrichtsgestaltung,</li> <li>- haben tiefgründige Kenntnisse über die Entwicklung geometrischer Begriffe zur Orientierung und Darstellung von Objektbeziehungen und Mustern (u.a. geometrische Beschreibungen und Transformationen, Übersetzungen von dreidimensionalen Ansichten in zweidimensionale Bilder und umgekehrt),</li> <li>- beschreiben zu den zentralen Themenfeldern des Geometrielehrens verschiedene Zugangsweisen, Grundvorstellungen und paradigmatische Beispiele, begriffliche Vernetzungen, u.a. durch fundamentale Ideen, typische Präkonzepte und Verstehenshürden, Stufen der Begrifflichen Strenge und Formalisierung und deren altersgemäße Umsetzung,</li> <li>- kennen wesentliche Elemente von Lernumgebungen für das Geometrielehren und nutzen diese zur zielgerichteten Konstruktion von Lerngelegenheiten in heterogenen Gruppen.</li> </ul> <p>Fachdidaktisches Tagespraktikum</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- planen und gestalten (exemplarisch Lernumgebungen,</li> <li>- lernen selbst gesteuertes fachliches Lernen im Rahmen von Projekten, Lernstationen, Freiarbeit oder ähnlichem,</li> <li>- konzipieren, erproben und reflektieren kleinere Unterrichtseinheiten,</li> <li>- planen und gestalten mit an einer größeren mathematisch substantziellen Unterrichtseinheit.</li> </ul> <p><i>Inhalte</i></p> <p>Im Rahmen der Veranstaltung „Didaktik der Arithmetik“ (Klasse 3-6) werden allgemeindidaktische Aspekte wie Bildungsstandards, oder Gestaltung von Lernumgebungen spezifiziert sowie spezielle Kenntnisse (z.B. zur Zahlbegriffserweiterung, Rechenstrategien, schriftliche Normalverfahren in den Grundrechenarten, substantielle Übungsformate) erworben, das Grundvorstellungskonzept und arithmetik-spezifische Grundvorstellungen erarbeitet und der Schulstoff der betroffenen Jahrgangsstufen aus fachlicher Perspektive in Hinsicht auf stoffliche Hürden durchdrungen, Abstraktionsgrade identifiziert und Materialien/Lernangebote im Hinblick auf einzelne kognitive Lernschritte und Differenzierung analysiert. Gegenstand ist ferner das Diagnostizieren eigener Rechenwege einschließlich der Fehlermusteranalysen.</p> <p>Im Rahmen der Veranstaltung der „Didaktik der Geometrie“ (Klasse 3-6) werden allgemeindidaktische Aspekte wie Bildungsstandards, Grundvorstellungen, Softwareeinsatz oder Gestaltung von Lernumgebungen spezifiziert sowie spezielle Kenntnisse (z.B. Entwicklung räumlichen Denkens und zur geeigneten Darstellung im 2- und 3-Dimensionalen) erworben und der Schul-</p>

	<p>stoff der betroffenen Jahrgangsstufen aus fachlicher Perspektive in Hinsicht auf stoffliche Hürden durchdrungen, Abstraktionsgrade identifiziert und Lernangebote im Hinblick auf einzelne kognitive Lernschritte und Differenzierung analysiert.</p> <p>Im Rahmen des fachdidaktischen Tagespraktikums steht das Analysieren oder Gestalten von Mathematikunterricht am Arbeitsort Schule im Vordergrund. In der Regel bestehen sie aus mit der Schule abgestimmten und im Rahmen des Vorbereitungs-, Begleit- und Nachbereitungsseminars entwickelten Unterrichtsexperimenten. Im Weiteren aber können sie auch die Analyse von Unterrichtssituationen, fachbezogenen Fragestellungen in der Schule, oder fachdidaktischen diagnostischen Fragestellungen betreffen. Die Entwicklungen von Unterrichtseinheiten oder das Nutzen von Diagnoseinstrumenten sind vorgehen.</p>				
Modulprüfung:	<p>Klausur (120 Minuten) oder mündliche Prüfung (30 Minuten) im Rahmen der Vorlesung Didaktik der Arithmetik Kl. 3-6 <u>oder</u> der Didaktik der Geometrie Kl. 3-6</p>				
Veranstaltungen	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Modulteilprüfung (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Vorlesung - Didaktik der Arithmetik Kl. 3-6*	2	Klausur (120Minuten) oder mündliche Prüfung (30 Minuten)***			3
Übung - Didaktik der Arithmetik Kl. 3-6*	2	Bearbeitung von Übungsaufgaben (in der Regel müssen 50 % der Aufgaben korrekt gelöst sein)			3
Vorlesung - Didaktik der Geometrie Kl. 3-6*	1	Klausur (120 Minuten) oder mündliche Prüfung (30 Minuten)***			2
Übung - Didaktik der Geometrie Kl. 3-6*	1	Bearbeitung von Übungsaufgaben (in der Regel müssen 50 % der Aufgaben korrekt gelöst sein)			1
Fachdidaktisches Tagespraktikum** (SPS) (max. 5 Teilnehmer)	1	Hospitationen und Unterrichtsversuche			2
Vorbereitungs-, Begleit- und Nachbereitungsseminar zum Fachdidaktischen Tagespraktikum** (max. 15 Teilnehmer)	1	1 Praktikumsmappe (ausführliche Planung einer Unterrichtsstunde und 2 Hospitationsprotokolle)			1

Häufigkeit des Angebots:	SoSe: Didaktik der Arithmetik Kl. 3-6 WiSe: Didaktik der Geometrie Kl. 3-6 Jedes Semester: Fachdidaktisches Tagespraktikum
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Erfolgreicher Abschluss des Moduls BA-Ma-M1; der Abschluss des Moduls BA-Ma-M2 ist dringend empfohlen
Anbietende Lehreinheit(en):	Grundschulpädagogik - Mathematik

\* Vorlesung und Übung bilden jeweils eine Einheit und sind im selben Semester zu studieren.

\*\* Das Vorbereitungs-, Begleit- und Nachbereitungsseminar und das fachdidaktische Tagespraktikum bilden ebenfalls eine Einheit und sind im selben Semester zu studieren.

\*\*\* Wird im Rahmen dieser Veranstaltung die Modulprüfung absolviert, entfällt diese Prüfungsnebenleistung.

AM-Ma-M5 Didaktik der Grundschulmathematik Teil III		Anzahl der Leistungspunkte: 6 LP
Modulart:	Pflichtmodul	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kennen Besonderheiten des Anfangsunterrichts (Erforschung und Integration von Vorkenntnissen, Vorerfahrungen, außerschulische mathematische Sozialisation und institutionalisiertes Lernen),</li> <li>- beschreiben zu den zentralen Themenfeldern des Geometrieunterrichts in Kl. 1-2 verschiedene Zugangsweisen, Grundvorstellungen und paradigmatische Beispiele, begriffliche Vernetzungen, u.a. durch fundamentale Ideen, typische Präkonzepte und Verstehenshürden, Stufen der begrifflichen Strenge und Formalisierung und deren altersgemäße Umsetzungen,</li> <li>- kennen wesentliche Elemente von Lernumgebungen im Geometrieunterricht Kl. 1-2 und nutzen diese zur zielgerichteten Konstruktion von Lernumgebungen in heterogenen Gruppen,</li> <li>- bewerten Bildungsstandards, Lehrpläne, Unterrichtsmedien (z.B. Schulbücher und Software) und nutzen sie reflektiert für die Unterrichtsgestaltung,</li> <li>- kennen aktuelle Themen mathematikdidaktischer Forschung und Entwicklung im Bereich Aufgabenformate und Lernumgebungen,</li> <li>- kennen wesentliche Elemente von Lernumgebungen und nutzen diese zur zielgerichteten Konstruktion von Lerngelegenheiten in heterogenen Gruppen,</li> <li>- erwerben einen exemplarischen Einblick in mathematikdidaktische Arbeits- und Forschungsmethoden,</li> <li>- orientieren sich in mathematikdidaktischer Literatur,</li> <li>- erarbeiten selbstständig eine mathematikdidaktische Fragestellung,</li> <li>- sind fähig mathematikdidaktische Themen mündlich und schriftlich verständlich zu kommunizieren und unter Einbeziehen technischer Mittel angemessen zu präsentieren,</li> <li>- schätzen die Bedeutung des bearbeiteten Themas für den Mathematikunterricht in der Primarstufe ein.</li> </ul> <p><i>Inhalte</i></p> <p>Im Rahmen der Veranstaltung Geometrie im Anfangsunterricht Kl. 1-2 werden allgemeindidaktische Aspekte wie Bildungsstandards, Grundvorstellungen, Softwareeinsatz oder Gestaltung von Lernumgebungen spezifiziert sowie spezielle Kenntnisse (z.B. Entwicklung räumlichen Denkens und zur geeigneten Darstellung im 2-Dimensionalen) erworben und der Schulstoff der betroffenen Jahrgangsstufen aus fachlicher Perspektive in Hinsicht auf stoffliche Hürden durchdrungen, Abstraktionsgrade identifiziert und Lernangebote im Hinblick auf einzelne kognitive Lernschritte und Differenzierung analysiert. Das Seminar Aufgabenformate und Lernumgebungen bietet Gelegenheit, neuere Forschungsthemen aus der Didaktik der Mathematik im Bereich von Lernumgebungen und Aufgabenformaten aufzunehmen und zu bearbeiten. Darüber hinaus werden im Zusammenhang mit den Inhalten der vorhergehenden Module bestimmte Themenstellungen schwerpunktmäßig bearbeitet, dazu eigene Entwürfe erstellt, oder solche Entwürfe in empirischen Erkundungen</p>	

	<p>analysiert. Im Seminar können außerdem neuere Entwicklungen, die noch nicht Eingang in die Schule gefunden haben, in experimentellen Situationen studiert werden, etwa Lernumgebungen zu Gegenständen, die im Curriculum nicht explizit ausgewiesen sind. Im Weiteren werden verschiedene substantielle Übungsformate und die darin enthaltenen mathematischen Strukturen betrachtet. Produktive Übungsformate spannen ein reichhaltiges Netz zu vielen weiteren mathematischen Problemen auf müssen von den Lehrpersonen vielseitig bearbeitet und hinterfragt werden, damit sie im Unterricht optimal eingesetzt werden können.</p>				
Modulprüfung:	<p>Eine Klausur (120 Minuten) oder eine mündliche Prüfung (30 Minuten) jeweils im Rahmen der Vorlesung</p>				
Veranstaltungen	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Modulteilprüfung (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Vorlesung - Geometrie im Anfangsunterricht Kl. 1-2*	1				2
Übung - Geometrie im Anfangsunterricht Kl. 1-2*	1	Bearbeitung von Übungsaufgaben (in der Regel müssen 50 % der Aufgaben korrekt gelöst sein)			1
Seminar - Aufgabenformate und Lernumgebungen	2	Testat			3
Häufigkeit des Angebots:	SoSe				
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Erfolgreicher Abschluss des Moduls BM-Ma-M2				
Anbietende Lehrinheit(en):	Grundschulpädagogik - Mathematik				

\* Vorlesung und Übung bilden eine Einheit und sind im selben Semester zu studieren.



Studienbereich Inklusionspädagogik

Allgemeine Inklusionspädagogik

<b>BM-AI-M1 Bildung und Erziehung unter erschwerten Bedingungen</b>		Anzahl der Leistungspunkte: 6 LP			
Modulart:	Pflichtmodul				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erwerben grundlegende Kenntnisse zu Problemstellungen einer inklusiven Pädagogik aus erziehungswissenschaftlicher, soziologischer und psychologischer Perspektive,</li> <li>- Erwerben grundlegende Kenntnisse über Formen und Ursachen eines erschwerten schulischen Lernprozesses,</li> <li>- kennen Lebens- und Erlebensdimensionen im Kontext von Beeinträchtigungen des Lernens und Verhaltens, Behinderung und Ausgrenzung,</li> <li>- setzen sich mit Grundfragen der Gelingensbedingungen einer inklusiven Pädagogik auseinander.</li> </ul> <p><i>Inhalte</i></p> <p>In einer Vorlesung wird ein Überblick über selektive und inklusive Strategien des Umgangs mit behinderten Menschen und Angehörigen gesellschaftlicher Minderheiten gegeben, wobei historische, sozialwissenschaftliche und international vergleichende Perspektiven der Sonderpädagogik angesprochen werden. Heterogenitäts- und Differenztheorien und deren Relevanz für Bildungs- und Erziehungsfragen werden thematisiert. Erscheinungsformen und Entstehungsbedingungen von Behinderungen, medizinische, pflegebezogene, psychologische und rechtliche Basiskenntnisse, die für die Kooperation in multiprofessionellen Teams erforderlich sind, werden vermittelt.</p> <p>Im begleitenden Seminar werden die Auswirkungen von Behinderungen, Benachteiligungen und sozialer Ausgrenzung auf die Persönlichkeitsentwicklung von Kindern kennengelernt. Chancen und Herausforderungen inklusiver Schul- und Unterrichtsentwicklung werden diskutiert.</p>				
	Modulprüfung:	Durchführung und schriftliche Ausarbeitung einer qualitativen Interviewstudie im Rahmen des Seminars (15 Seiten)			
Veranstaltungen	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Modulteilprüfung (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Vorlesung - Selektion und Inklusion	2	Klausur (90 Minuten)			3
Seminar - Behinderung und Persönlichkeitsentwicklung	2				3
Häufigkeit des Angebots:	Vorlesung in der Regel im WiSe Seminar jedes Semester				
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Keine				
Anbietende Lehrinheit(en):	Inklusionspädagogik				

AM-AI-M2 Diagnose und Beratung in der inklusiven Schule		Anzahl der Leistungspunkte: 6 LP			
Modulart:	Pflichtmodul				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kennen Methoden und Strategien einer auf Förderung ausgerichteten Diagnostik,</li> <li>- verstehen Diagnostik als Teil eines pädagogisch-didaktischen Prozesses, erwerben methodische Kenntnisse zur Lernverlaufs- und Statusdiagnostik und können diese bedarfsgerecht einsetzen,</li> <li>- erwerben Kenntnisse zu informellen und standardisierten Methoden der Beobachtung,</li> <li>- erwerben grundlegende Kenntnisse zur Planung und Evaluation von Fördermaßnahmen,</li> <li>- erwerben Fähigkeiten zur Gestaltung von Beratungsprozessen.</li> </ul> <p><i>Inhalte</i></p> <p>Das erste Seminar bietet eine Einführung in Erhebung und Auswertung diagnostischer Daten, in Verfahren der Beobachtung sowie Strategien zur Beurteilung kindlicher Entwicklungs- und Lernprozesse. Methoden der Entwicklung und Evaluation von Förderplänen werden vorgestellt.</p> <p>Das zweite Seminar führt in psychologische Grundlagen und Konzepte der Beratung und Gesprächsführung ein und stellt Modelle der Konfliktmoderation und -bewältigung in inklusionspädagogischen Handlungsfeldern vor. Die Bedeutung kritischer Lebensereignisse, Formen ihrer Behandlung und Bewältigung, die Perspektive von Eltern und Organisationsformen professioneller Hilfe in schwierigen Lebenslagen werden thematisiert. Beteiligungsmöglichkeiten außerschulischer Unterstützungssysteme für Familien, Supervision und die Sicherung von Lehrgesundheit im Hinblick auf besondere Herausforderungen in Schule und Unterricht werden angesprochen.</p>				
	Modulprüfung:	Durchführung und Dokumentation (15 Seiten) einer Evaluationsstudie als Projektarbeit im Rahmen des Seminars I			
Veranstaltungen	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Modulteilprüfung (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Seminar I - Diagnostische Verfahren und Evaluation von Fördermaßnahmen	2	Testat			4
Seminar II - Beratung und Gesprächsführung	2	Testat			2
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Semester			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		Keine			
Anbietende Lehrereinheit(en):		Inklusionspädagogik			

Förderschwerpunkt Lernen

<b>BM-SL-M1 Einführung in den Förderschwerpunkt Lernen</b>				Anzahl der Leistungspunkte: 6 LP	
Modulart:		Pflichtmodul			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:		Die Studierenden			
		<ul style="list-style-type: none"> <li>- kennen Symptomatik und Ursachen von Entwicklungs- und Lernbeeinträchtigungen,</li> <li>- erwerben Basiskenntnisse zur Prävention und Frühförderung bei Entwicklungsbeeinträchtigungen.</li> </ul>			
		<i>Inhalte</i>			
		Die Vorlesung gibt einen Einblick in anthropologische und ethische Grundfragen der Pädagogik bei Beeinträchtigungen des Lernens. Erscheinungsformen, Genese und Bedingungsfaktoren von Lernbeeinträchtigungen unter besonderer Berücksichtigung der Kind-Umwelt-Interaktion werden thematisiert. Medizinische, psychologische und soziologische Theorien der Entstehung von Lernbeeinträchtigungen werden vorgestellt. Konzepte zur domänenspezifischen Analyse schulischer Lernschwierigkeiten, zur Prävention von Entwicklungs- und Lernbeeinträchtigungen im Kindergarten- und Grundschulalter werden aufgezeigt.			
Modulprüfung:		Eine Klausur (90 Minuten) im Rahmen der Vorlesung			
Veranstaltungen	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Modulteilprüfung (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Vorlesung - Grundlagen der Pädagogik bei Beeinträchtigungen schulischer Lernprozesse	2				3
Seminar - Prävention und Konzepte der Frühförderung im Förderschwerpunkt Lernen	2	Testat			3
Häufigkeit des Angebots:		Vorlesung in der Regel im SoSe Seminar jedes Semester			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		Keine			
Anbietende Lehreinheit(en):		Inklusionspädagogik			

<b>AM-SL-M2 Inklusive Didaktik und unterrichtliche Handlungsfelder bei Beeinträchtigungen des Lernens</b>		Anzahl der Leistungspunkte: 6 LP			
Modulart:	Pflichtmodul				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kennen unterschiedliche Formen und Ausprägungsgrade von Lernschwierigkeiten im Anfangsunterricht,</li> <li>- kennen methodische Konzepte zur Förderung bei bereichsübergreifenden Beeinträchtigungen im Lesen, Schreiben und Rechnen,</li> <li>- kennen Konzepte zur Förderung von Kindern mit Teilleistungsschwächen insbesondere bei Rechenschwäche,</li> <li>- erwerben Kompetenzen zur kognitiven und kommunikativen Förderung von Kindern mit Lernbeeinträchtigungen,</li> <li>- kennen didaktische Konzepte des gemeinsamen Unterrichts.</li> </ul> <p><i>Inhalte</i></p> <p>Im Fokus beider Seminare stehen didaktische Grundlagen der Pädagogik bei Lernbeeinträchtigungen. Im ersten Seminar werden zunächst Prinzipien und Strategien lern- und entwicklungsfördernden Unterrichts für Kinder mit schwerwiegenden Beeinträchtigungen des Lernens erarbeitet. Unterrichtsorganisation und Teamarbeit im Anfangsunterricht der Grundschule werden exemplarisch unter besonderer Berücksichtigung der Förderung mathematischer Kompetenzen thematisiert. Das zweite Seminar baut hierauf auf und verdeutlicht die Möglichkeiten additiver und unterrichtsimmanenter Förderung von Kindern mit Lernbehinderungen im weiteren Verlauf der Grundschule.</p>				
	Modulprüfung	Ein Portfolio mit Bezügen zu Seminar 1 und 2 (12 Seiten) (2 LP)			
Veranstaltungen	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Modulteilprüfung (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Seminar 1 - Lernschwierigkeiten und Förderkonzepte im Anfangsunterricht	2	Testat			2
Seminar 2 - Lernförderung im inklusiven Unterricht	2	Testat			2
Häufigkeit des Angebots:	Seminar 1 im WiSe und Seminar 2 im SoSe				
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Abschluss des Moduls BM-SL-M1				
Anbietende Lehrinheit(en):	Inklusionspädagogik				

<b>VM-SL-M3 Diagnose und Förderplanung bei Lernbeeinträchtigungen</b>		Anzahl der Leistungspunkte: 9 LP			
<b>Modulart:</b>	<b>Pflichtmodul</b>				
<b>Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:</b>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- können diagnostische Verfahren zum Erkennen von Lernbeeinträchtigungen einsetzen,</li> <li>- können Konzepte zur individuellen Lernförderung entwickeln und evaluieren,</li> <li>- können pädagogische Berichte und förderdiagnostische Gutachten erstellen,</li> <li>- erwerben Kompetenzen für die Durchführung und Gestaltung von Beratungsgesprächen in der inklusiven Schule,</li> <li>- kennen Organisationsstrukturen und Strategien der Kooperation in der inklusiven Schule.</li> </ul> <p><i>Inhalte</i></p> <p>Das erste Seminar führt in diagnostische Verfahren zur Feststellung von Lernbeeinträchtigungen ein und vermittelt Kenntnisse zur professionellen Analyse und differenzierten Wahrnehmung von typischen Lernschwierigkeiten in den verschiedenen Unterrichtsfächern der Primarstufe.</p> <p>Das zweite Seminar hat seinen Schwerpunkt in der individuellen Förderplanung. Abhängig vom Grad der Beeinträchtigung werden Förderansätze konzipiert, die verschiedene Leistungsbereiche berücksichtigen können. Grundzüge der Erarbeitung von pädagogischen Berichten und förderdiagnostischen Gutachten werden vermittelt.</p> <p>Das dritte Seminar vermittelt Kenntnisse über Kommunikationsstrukturen und Kooperationsmöglichkeiten mit Eltern, Kollegen und pädagogischen Mitarbeitern, welche in der Simulation von Beratungsgesprächen praktisch erprobt werden sollen.</p>				
	<b>Modulprüfung:</b>	Ein Förderdiagnostisches Gutachten im Seminar 3 (10-15 Seiten), unter Berücksichtigung der Inhalte der Seminare 1-3			
Veranstaltungen	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Modulteilprüfung (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Seminar 1 - Diagnose und Begleitung von Lernentwicklungen	2	Testat			3
Seminar 2 - Fallarbeit und individuelle Förderplanung (max. 20 Teilnehmer)	2	Testat			3
Seminar 3 - Kooperation und Beratung bei Lernschwierigkeiten (max. 20 Teilnehmer)	2				3
<b>Häufigkeit des Angebots:</b>		Jedes Semester			
<b>Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:</b>		Erfolgreicher Abschluss des Moduls BM-SL-M1			
<b>Anbietende Lehrinheit(en):</b>		Inklusionspädagogik			

Förderschwerpunkt Sprache

BM-SS-M1 Erst- und Zweitspracherwerb		Anzahl der Leistungspunkte: 6 LP			
Modulart:	Pflichtmodul				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p>Die Studierenden erwerben Basiskenntnisse</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- zum Gegenstand, zur Zielsetzung, zu den Aufgaben und zur Theorie des Förderschwerpunkts Sprache,</li> <li>- zu den Erscheinungsformen, Ursachen, Verläufen und Begleiterscheinungen von entwicklungsbedingten Beeinträchtigungen des sprachlichen Handelns,</li> <li>- über Modelle der Sprachlern- und Sprachentwicklungstheorien sowie der Persönlichkeitsentwicklung unter sprachlich beeinträchtigten Bedingungen,</li> <li>- zur Sprachentwicklung und -förderung von Kindern mit Deutsch als Zweitsprache.</li> </ul> <p><i>Inhalte</i></p> <p>Gegenstand der Vorlesung sind Modelle der Sprachlern- und Sprachentwicklungstheorien sowie der Entwicklung von sprachlichen Beeinträchtigungen bis ins Erwachsenenalter. Störungen beim Erwerb der Laute, beim Aufbau des Wortschatzes, Störungen der Grammatik und pragmatische Einschränkungen werden vermittelt. Dabei werden sowohl Perspektiven der Sprachheilpädagogik als auch linguistische und patholinguistische Perspektiven auf Sprache, Kommunikation und umschriebene Sprachentwicklungsstörungen eröffnet. Internationale Klassifikationssysteme von Sprachstörungen (Sprache, Sprechen, Stimme, Rede, Schlucken) werden vorgestellt.</p> <p>Schwerpunkt des Seminars sind Fragen des Erwerbs, der Verwendung und der Vermittlung von Deutsch als Zweitsprache. Typologisch-kontrastive und textlinguistische Untersuchungen zum Erwerb des Deutschen als Zweitsprache werden vorgestellt sowie grundlegende Strukturen der Entwicklung der mündlichen und schriftlichen Kompetenzen mehrsprachiger Kinder verdeutlicht. Reflexionen des komplexen Zusammenhangs von Sprachkontakt, mehrsprachigem Sprachgebrauch und Lernprozessen von Kindern mit Deutsch als Zweitsprache werden angestoßen. Strukturelle und soziale Aspekte von Sprache und Kommunikation unter den Bedingungen gesellschaftlicher Mehrsprachigkeit werden verdeutlicht.</p>				
	Modulprüfung:	Eine Klausur (90 Minuten) im Rahmen der Vorlesung			
Veranstaltungen	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Modulteilprüfung (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Vorlesung - Spracherwerb und Spracherwerbsstörungen	2				3
Seminar - Sprachentwicklung und -förderung von Kindern mit Deutsch als Zweitsprache (max. 20 Teilnehmer)	2	Testat			3
Häufigkeit des Angebots:		Vorlesung im WiSe; Seminar jedes Semester			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		Keine			
Anbietende Lehrinheit(en):		Vorlesung: Inklusionspädagogik Seminar: Germanistik			

<b>AM-SS-M2 Inklusive Didaktik und Interventionsstrategien im Förderschwerpunkt Sprache</b>		Anzahl der Leistungspunkte: 9 LP			
Modulart:	Pflichtmodul				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p>Die Studierenden erwerben Basiskenntnisse über</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- pädagogisch-didaktische Strategien der Förderung des Schriftspracherwerbs bei Kindern mit Beeinträchtigungen der sprachlichen Entwicklung,</li> <li>- Möglichkeiten der Prävention von Lese- und Schreibproblemen,</li> <li>- spezifische sprachheilpädagogische und therapeutische Zugänge bei Beeinträchtigungen der sprachlichen Entwicklung,</li> <li>- Interventionsprogramme zur Förderung der sprachlichen und kommunikativen Entwicklung bei sprachgestörten Kindern und deren Potenzen für die Förderung im inklusiven Unterricht.</li> </ul> <p><i>Inhalte</i></p> <p>Die im Fach Deutsch erworbenen Grundkenntnisse zum Schriftspracherwerb und zur didaktischen Konzeption des Anfangsunterrichts und des weiterführenden Unterrichts im Lesen und Schreiben werden vertieft, indem der Fokus auf spezifische Fördermaßnahmen bei sprachlich beeinträchtigten Kindern gelegt wird. Dabei werden unterschiedliche Ebenen und Bereiche von Sprachbeeinträchtigungen angesprochen und sprachheilpädagogische und therapeutische Zugänge bei Störungen von Sprache, Sprechen, Stimme, Rede und Schlucken verdeutlicht, ebenso Wechselwirkungsprozesse zwischen kognitiver und sprachlicher Entwicklung sowie Auswirkungen von Sprachbeeinträchtigungen auf die soziale Interaktion und Teilhabe (Analphabetismus, Mutismus). Didaktische Konzepte für die Förderung von Mündlichkeit und Schriftlichkeit im gemeinsamen Unterricht sind thematisch. Institutionen und Settings pädagogischer, logopädischer und sprachtherapeutischer Interventionen werden vorgestellt.</p>				
	Modulprüfung:	Schriftliche Ausarbeitung einer Projektarbeit (15 Seiten) (3 LP)			
Veranstaltungen	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Modulteilprüfung (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Seminar - Schriftspracherwerb von sprachentwicklungsgestörten Kindern	2	Testat			2
Seminar - Sprachheilpädagogische und therapeutische Zugänge bei sprachlichen Beeinträchtigungen	2	Testat			2
Seminar - Interventionsprogramme zur Förderung der sprachlichen und kommunikativen Entwicklung bei Kindern mit Sprachentwicklungsstörungen	2	Testat			2
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Semester			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		Abschluss des Moduls BM-De-M1 empfohlen			
Anbietende Lehrinheit(en):		Inklusionspädagogik			

<b>VM-SS-M3 Diagnose und Förderplanung bei sprachlichen Beeinträchtigungen</b>		Anzahl der Leistungspunkte: 6 LP			
Modulart:	Pflichtmodul				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erwerben Grundlagen und Methoden der Anamnese und der sonderpädagogischen Diagnostik bei Beeinträchtigungen der sprachlichen Entwicklung,</li> <li>- kennen medizinische, logopädische und psycholinguistisch orientierte Verfahren der Diagnostik von Redeflussstörungen, Entwicklungsstörungen im grammatischen, phonetisch-phonologischen, lexikalischen und semantischen Bereich,</li> <li>- können diagnostische Befunde von Sprach- und Kommunikationsstörungen für die Fallarbeit nutzen.</li> </ul> <p><i>Inhalte</i></p> <p>Das erste Seminar vermittelt Grundlage der HNO-Kunde und führt in die spezifischen Verfahren der Diagnostik bei Sprach-, Sprech- und Stimmstörungen ein. Unterschiedliche Formen von Sprachförderung durch pädagogische, logopädische, sprach-, musik- und bewegungstherapeutische Förderansätze sind thematisch. Additive und unterrichtsimmanente Konzepte der Förderung und Planung von Unterstützungssystemen bei erworbenen und entwicklungsbedingten sprachlichen Beeinträchtigungen werden vorgestellt.</p>				
Modulprüfung:	Eine Fallstudie (10-12 Seiten) im Rahmen des Seminar 2				
Veranstaltungen	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Modulteilprüfung (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Seminar 1 - Diagnostik bei Sprach-, Sprech- und Stimmstörungen	2	Testat			3
Seminar 2 - Fallarbeit und individuelle Förderplanung im Förderschwerpunkt Sprache (max. 20 Teilnehmer)	2				3
Häufigkeit des Angebots:	Jedes Semester				
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Erfolgreicher Abschluss des Moduls BM-SS-M1 (Abschluss von AM-SS-M2 empfohlen)				
Anbietende Lehrinheit(en):	Inklusionspädagogik				



Förderschwerpunkt emotional-soziale Entwicklung

<b>BM-SE-M1 Prävention und Intervention im Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung</b>		Anzahl der Leistungspunkte: 9 LP			
Modulart:	Pflichtmodul				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erwerben Basiskennnisse zu zentralen Phänomenen von Störungen der emotional-sozialen Entwicklung, Etikettierungsprozessen und klinisch-kategorialen Ansätze der Definition von Störungen der emotional-sozialen Entwicklung,</li> <li>- kennen die Geschichte der Pädagogik bei Verhaltensstörungen und können sich auf unterschiedliche (sonder)pädagogische, psychologische, soziologische und ökosystemische Konzepte zur Erklärung von Störungen der emotionalen und sozialen Entwicklung beziehen,</li> <li>- kennen therapeutische Ansätze und Interventionsverfahren zum Umgang mit Verhaltensstörungen,</li> <li>- kennen Strategien auf die besonderen Herausforderungen in der Interaktion mit schwierigen Kindern angemessen zu reagieren.</li> </ul> <p><i>Inhalte</i></p> <p>Die Vorlesung führt in die Grundlagen des Förderschwerpunktes emotionale und soziale Entwicklung ein. Erscheinungsformen, Bedingungen, Zusammenhänge und Verläufe bei Störungen der emotionalen und sozialen Entwicklung werden verdeutlicht. Historische, gesellschaftliche und psychologische Aspekte des Umgangs mit verhaltensauffälligen Kindern und Jugendlichen werden thematisiert. Theorien der sozial-kognitiven Informationsverarbeitung und der Emotionsregulation sind ebenso Thema wie individuelle, innerfamiliäre und soziale Risikofaktoren kindlicher Entwicklung.</p> <p>In den Seminaren werden diese Themen erneut aufgegriffen und unter dem Aspekt der Beziehungsgestaltung zwischen Lehrkräften und Kindern vertieft. Störungsspezifische und unspezifische Trainingsprogramme zur Erweiterung der emotionalen und sozialen Kompetenz von Kindern im Grundschulalter werden vorgestellt. Therapie-bzw. Interventionskonzepte bei Entwicklungspathologien, dissozialem Verhalten, Traumatisierungen, Angst, sozialem Rückzug etc. aber auch Schutzfaktoren und Resilienz bei Kindern in schwierigen Lebenslagen werden verdeutlicht.</p>				
Modulprüfung:	Eine Klausur (90 Minuten) im Rahmen der Vorlesung				
Veranstaltungen	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Modulteilprüfung (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Vorlesung - Grundlagen der Pädagogik für Kinder mit Beeinträchtigungen der emotionalen und sozialen Entwicklung	2				3
Seminar 1 - Therapieverfahren und Interventionskonzepte im Kontext von Verhaltensstörungen	2	Testat			3
Seminar 2 - Professionalität von Lehrkräften im Umgang mit Verhaltensstörungen	2	Testat			3
Häufigkeit des Angebots:	Jedes Semester				
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Abschluss des Moduls BM-AI-M1				
Anbietende Lehrereinheit(en):	Seminar - Therapieverfahren und Interventionskonzepte im Kontext von Verhaltensstörungen: Sportwissenschaft; Alle anderen Lehrveranstaltungen des Moduls: Inklusionspädagogik				

AM-SE-M2 Diagnostik und Förderung von Beeinträchtigungen der emotional-sozialen Entwicklung		Anzahl der Leistungspunkte: 12 LP			
Modulart:	Pflichtmodul				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- können diagnostische Methoden und Strategien einer Kind-Umfeld-Analyse zur Erfassung von Störungen im Bereich der emotional-sozialen Entwicklung anwenden,</li> <li>- erwerben Kenntnisse zur Erstellung von förderdiagnostischen Gutachten bei Verhaltensauffälligkeiten,</li> <li>- kennen Strategien zum Management von Prävention, Diagnostik und Förderung bei Verhaltensauffälligkeiten im gemeinsamen Unterricht,</li> <li>- kennen Organisationsformen und Unterstützungssysteme wie mobile sonderpädagogische Dienste, außerschulische Hilfen im Kinder- und Jugendbereich, um eine „Kultur des Behaltens“ in der inklusiven Schule zu sichern,</li> <li>- erlernen Methoden zu Kooperation, Beratung und Teamarbeit in inklusiven Schulen,</li> <li>- vertiefen theoretische Kenntnisse zum Umgang mit verhaltensauffälligen Kindern durch praktische Erfahrungen in Einrichtungen der Erziehungshilfe.</li> </ul> <p><i>Inhalte</i></p> <p>Das erste Seminar führt in die Diagnostik bei Verhaltensstörungen ein, wobei unterschiedliche Zugänge zum Erkennen von Störungen der emotional-sozialen Entwicklung von Kindern im Grundschulalter vorgestellt werden (medizinische, behaviorale, interaktionistische Diagnostik sowie sonderpädagogische Strategien einer Kind-Umfeld-Analyse).</p> <p>Die Erarbeitung von Förderplänen und Gutachten, die Unterstützung durch Einrichtungen der Erziehungshilfe, der Aufbau von Netzwerken zur Unterstützung von Familien stehen im Zentrum des zweiten Seminars, das gleichzeitig der Vorbereitung, Begleitung und Auswertung der Praktikums in pädagogisch-psychologischen Handlungsfeldern (PppH) dient.</p> <p>Das dritte Seminar konzentriert sich auf didaktische und methodische Fragen der Intervention bei Verhaltensauffälligkeiten und der Teamarbeit im Rahmen der Förderung von Kindern mit emotional-sozialen Beeinträchtigungen.</p>				
	Modulprüfung:	Seminararbeit (15 Seiten) wahlweise zu Seminar 1 oder Seminar 2 (2LP)			
Veranstaltungen	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Modulteilprüfung (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Seminar 1 - Diagnose von Verhaltensstörungen	2	Testat			2
Seminar 2 - Didaktische Konzepte und Interventionsformen im gemeinsamen Unterricht	2	Testat			2
Seminar 3 - Kooperation und Vernetzung schulischer und außerschulischer Unterstützungssysteme* (Vorbereitung, Begleitung und Auswertung des PppH) (max. 20 Teilnehmer)	2	Mündliche - präsentation			3
PppH* (SPS)	0	Mindestens 30 h Praktikum in einer Einrichtung			3

Häufigkeit des Angebots:	Jedes Semester
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Erfolgreicher Abschluss des Moduls BM-SE-M1
Anbietende Lehrinheit(en):	Inklusionspädagogik

\* Das Seminar 3 und das PppH bilden eine Einheit und sind im selben Semester zu studieren.

Studienbereich Bildungswissenschaften

BM-GP-M1 Einführung in die Grundschulpädagogik		Anzahl der Leistungspunkte: 9 LP			
Modulart:	Pflichtmodul				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p>Die Studierenden erwerben Basiskenntnisse über</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die Grundschule als Institution und die an eine Lehrkraft gestellten beruflichen Anforderungen,</li> <li>- die sozialhistorischen und bildungspolitischen Rahmenbedingungen von Reformen des Elementar- und Primarbereichs.</li> <li>- Die Studierenden können erste professionsbezogene Erfahrungen theoriebezogen analysieren.</li> </ul> <p><i>Inhalte</i></p> <p>Die Vorlesung vermittelt ein differenziertes professionstheoretisches Verständnis von den Aufgabenbereichen des Berufs einer Grundschullehrerin und eines Grundschullehrers. Ausgehend vom Bildungs- und Erziehungsauftrag der Grundschule werden die spezifischen Anforderungen beim Übergang vom Elementar- zum Primarbereich und die Selektions- und Zuweisungsprozesse im Übergang auf die weiterführenden Schulen thematisiert. Forschungsergebnisse und -fragestellungen aus der Erziehungswissenschaft, den sozialwissenschaftlichen Bezugsdisziplinen und insbesondere den internationalen Schulvergleichsstudien werden als Impuls für bildungspolitische Reformen des Elementar- und Primarbereichs vorgestellt. Sozialhistorische und institutionelle Rahmenbedingungen grundschulpädagogischen Handelns sind ebenso thematisch wie das Aufzeigen unterschiedlicher Lernausgangslagen und Entwicklungsbedingungen von Kindern im Grundschulalter.</p> <p>Das Praktikum (Integriertes Eingangspraktikum – IEP) bietet den Studierenden einen Einblick in die pädagogische Arbeit einer inklusiven Grundschule, um die mit dieser Berufswahl verbundenen Ansprüche und Aufgaben beurteilen zu können. Aufgabe des Begleitseminars ist es, grundlegende schulpädagogische Kenntnisse zu vermitteln und eine theoriegeleitete Eingrenzung pädagogischer Fragestellungen zu leisten, die in der Praxisphase bearbeitet werden sollen. Beobachtungsinstrumente und analytische Kategorien für die Entwicklung einer professionellen Perspektive auf Lehr-Lernprozesse im gemeinsamen Unterricht werden vorgestellt.</p>				
	Modulprüfung:	1 Praktikumsbericht (15 Seiten) im Rahmen von Seminar 2			
Veranstaltungen	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Modulteilprüfung (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Vorlesung	2	Klausur (60 Minuten)			3
Seminar 1*	2	Testat			3
Seminar 2 Einführung, Begleitung und Auswertung des IEP (max. 15 Teilnehmer)* IEP* (SPS)	S:1/IEP:0	60 h Hospitation an einer Schule			3

Häufigkeit des Angebots:	Vorlesung jedes zweite Semester (in der Regel im WiSe) Praktikum und Seminar jedes Semester
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Keine
Anbietende Lehrinheit(en):	Vorlesung und Seminar 1: Grundschulpädagogik - Allgemein Seminar 2 Einführung, Begleitung und Auswertung des IEP und IEP (SPS): Inklusionspädagogik

\* Seminar 1, Seminar 2 und IEP bilden eine Einheit und sind im selben Semester zu studieren.

AM-GP-M3 Unterrichten und Erziehen in der Grundschule		Anzahl der Leistungspunkte: 9 LP			
Modulart:	Pflichtmodul				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erwerben Kenntnisse über pädagogisch-psychologische Theorien der Entwicklung von Kindern im Vorschul- und Grundschulalter,</li> <li>- kennen Forschungsergebnisse zu allgemeinen und differenziellen Entwicklungsverläufen im Grundschulalter,</li> <li>- erwerben Basiswissen über die Planung, Durchführung und Reflexion von Unterricht in der Grundschule,</li> <li>- werden befähigt, unterrichtliche Prozesse, Aufgabenformate und Lernumgebungen unter Bezug auf didaktische Theorien und Bildungsstandards zu analysieren und in Unterrichtssimulationen zu planen.</li> </ul> <p><i>Inhalte</i></p> <p>In zwei Vorlesungen werden Grundkenntnisse für ein kompetenzorientiertes Unterrichten in der Grundschule vermittelt. Unterschiedliche Planungsmodelle und Organisationsformen von Grundschulunterricht bilden einen Schwerpunkt. Vor dem Hintergrund sozialwissenschaftlicher und soziologischer Befunde einer „veränderten Kindheit“ und den erziehungswissenschaftlichen Forderungen nach einer „neuen Lernkultur“ werden sowohl Aspekte sozialen und kooperativen Lernens als auch der Umgang mit Disziplinproblemen thematisiert. Einen weiteren Schwerpunkt bildet die Vermittlung von Grundkenntnissen über Entwicklungsbedingungen schulischer Basiskompetenzen. Hierbei wird betrachtet, wie sich Vorläuferkompetenzen sowie fachspezifische und fächerübergreifende Kompetenzen im Verlauf der Grundschulzeit entwickeln.</p> <p>Im Seminar werden diese Themen wieder aufgegriffen und insbesondere im Hinblick auf die Planung, Strukturierung und Individualisierung von Unterricht vertieft. Umsetzungsbeispiele für unterschiedliche methodische Organisationsformen von Grundschulunterricht werden erarbeitet und u.a. in ihren Konsequenzen für das professionelle unterrichtliche Selbstverständnis analysiert. Möglichkeiten der Qualitätssicherung von Unterricht werden vorgestellt.</p>				
Modulprüfung:	1 schriftliche Ausarbeitung (8 Seiten) der im Rahmen des Seminars gehaltenen Präsentation oder eine Hausarbeit (15 Seiten) im Rahmen des Seminars				
Veranstaltungen	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Modulteilprüfung (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Vorlesung 1 - Kognitive, motivationale und sozial-emotionale Entwicklung im Vor- und Grundschulalter	2	Klausur (60 Minuten)			3
Vorlesung 2 - Einführung in die Grundschuldidaktik	2	Klausur (60 Minuten)			3
Seminar - Planung und Organisation von Unterricht	2	Präsentation (20 - 30 Minuten)			3

Häufigkeit des Angebots:	Vorlesung 1 in der Regel im Wintersemester; Vorlesung 2 in der Regel im Sommersemester; Seminar jedes Semester
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Keine
Anbietende Lehreinheit(en):	Grundschulpädagogik - Allgemein

Modulbeschreibungen Masterstudium

Fach Deutsch

<b>VM-De-M1 Diagnose &amp; Förderung mündlichen und schriftlichen Sprachhandelns</b>		Anzahl der Leistungspunkte: 9 LP			
Modulart:	Pflichtmodul				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p>Die Studierenden sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- über ein vertieftes Wissen in den Bereichen mündliches und schriftliches Sprachhandeln verfügen,</li> <li>- unterschiedliche Methoden/Verfahren zur Untersuchung und Förderung des mündlichen und schriftlichen Sprachhandelns von Grundschulkindern kennen,</li> <li>- grundsätzlich dazu in die Lage versetzt werden, individuell auf den Einzelfall bezogene Vorgehensweisen zur Untersuchung und Förderung des mündlichen und schriftlichen Sprachhandelns zu selektieren, umzusetzen und zu bewerten.</li> </ul> <p>In diesem Modul wird bereits erworbenes theoretisches Wissen im Bereich der sprachwissenschaftlichen und orthographischen Grundlagen sowie deren didaktischer Umsetzung im Deutschunterricht speziell im Bereich des mündlichen und schriftlichen Sprachhandelns vertieft. Die Studierenden lernen, dieses Wissen in der Diagnose und Förderung der mündlichen wie schriftlichen Sprachproduktion und -perzeption von Grundschulkindern systematisch anzuwenden. In der Auseinandersetzung mit verschiedenen diagnostischen Vorgehensweisen und Methoden zur Förderung erweitern sie, auf den spezifischen Gegenstandsbereich bezogen, ihre Kompetenzen im Bereich Diagnostik und Förderung.</p>				
Modulprüfung:	Eine Hausarbeit (15-20 Seiten) oder eine Klausur (90 Minuten) oder eine mündliche Präsentation (30-45 Minuten) mit schriftlicher Ausarbeitung (8-12 Seiten) im Pflichtbereich 1, 2 oder 3 (3 LP)				
Veranstaltungen	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Modulteilprüfung (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Pflichtbereich 1: Mündliches und schriftliches Sprachhandeln (Seminar)	2	Übungs- und Lektüreaufgaben zur Vor- und Nachbereitung			2
Pflichtbereich 2: Diagnose & Förderung des mündlichen Sprachhandelns (Seminar)	2	Übungs- und Lektüreaufgaben zur Vor- und Nachbereitung			2
Pflichtbereich 3: Diagnose & Förderung des schriftlichen Sprachhandelns (Seminar)	2	Übungs- und Lektüreaufgaben zur Vor- und Nachbereitung			2

Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul	Keine
Anbietende Lehrinheit(en)	Pflichtbereich 1: Grundschulpädagogik-Deutsch Pflichtbereich 2: Inklusion Pflichtbereich 3: Grundschulpädagogik-Deutsch

VM-De-M2 Texte, Medien und didaktisches Material		Anzahl der Leistungspunkte: 6 LP			
Modulart:	Pflichtmodul Aus dem Angebot der drei Schwerpunkte sind zwei wahl-obligatorisch zu belegen.				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p>Die Studierenden sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Methoden der integrativen Leseförderung auf der Grundlage einer Analyse von Leseleistungen differenziert auswählen und einsetzen können,</li> <li>- im Umgang mit neuen Medien wissenschaftlich fundierte Urteile fällen und deren Einsatz im Deutschunterricht begründen,</li> <li>- Lehr- und Lernmittel begründet auswählen und eigene Arbeitsmaterialien entwickeln können.</li> </ul> <p><i>Inhalte</i> In diesem Modul werden literaturdidaktische Fragestellungen vertieft. Mögliche Themen umfassen dabei die Analyse von Leseleistungen, Formen der integrierten Leseförderung und das Erarbeiten und Formulieren textadäquater Aufgabenstellungen mit unterschiedlichem Format und differenziertem Anforderungsniveau zu literarischen Texten und Sachtexten. Die Studierenden analysieren und bewerten Lehr- und Lernwerke und entwickeln auf der Grundlage von fachwissenschaftlichen, lernpsychologischen und fachdidaktischen Kriterien eigene Arbeitsmaterialien. Ebenso wird der Einsatz neuer Medien im Deutschunterricht erprobt und diskutiert.</p>				
Modulprüfung:	Eine Hausarbeit (15-20 Seiten) oder eine Klausur (90 Minuten) oder eine mündliche Präsentation (30-45 Minuten) mit schriftlicher Ausarbeitung (8-12 Seiten) im Pflichtbereich 1, 2 oder 3 (2 LP)				
Veranstaltungen	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Modulteilprüfung (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Schwerpunkt 1: Literaturdidaktik (Seminar)	2	Übungs- und Lektüreaufgaben zur Vor- und Nachbereitung			2
Schwerpunkt 2: Neue Medien im Deutschunterricht (Seminar)	2	Übungs- und Lektüreaufgaben zur Vor- und Nachbereitung			2
Schwerpunkt 3: Didaktische Materialien im Deutschunterricht (Seminar)	2	Übungs- und Lektüreaufgaben zur Vor- und Nachbereitung			2
Häufigkeit des Angebots:					
		Jedes Semester			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:					
		Keine			
Anbietende Lehrinheit(en):					
		Grundschulpädagogik - Deutsch			

<b>VM-De-M3 Forschungs- und/oder Praxisprojekt</b>		Anzahl der Leistungspunkte: 6 LP			
Modulart:	Pflichtmodul				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p>Die Studierenden sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- fachwissenschaftliche und fachdidaktische Aspekte und Elemente des Unterrichtsfachs Deutsch im Sinne einer evidenzbasierten Praxis wissenschaftlich fundiert evaluieren können,</li> <li>- fachwissenschaftliche und/oder didaktisch relevante Fragestellungen entwickeln und unter Verwendung geeigneter Methoden selbständig bearbeiten können,</li> <li>- wissen, wie fachwissenschaftliche Theorien und Modelle entwickelt werden, und begründete Anpassungen von Standardmethoden im Fach Deutsch vorschlagen können,</li> <li>- sich mit Forschungsergebnissen zum Lehren und Lernen im mehrsprachorientierten Deutschunterricht auseinandersetzen können und dazu in der Lage sein, ausgewählte Phänomene des Deutschen mit Blick auf den Erwerb des Deutschen als Zweit- und Fremdsprache kontrastiv-typologisch zu analysieren.</li> </ul> <p>In diesem Modul werden praxisrelevante wissenschaftliche Aspekte des Deutschunterrichts vermittelt.</p>				
Modulprüfung :	Eine schriftliche Hausarbeit (15-20 Seiten) oder eine Projektarbeit (15-20 Seiten) im Rahmen der Lehrveranstaltung				
Veranstaltungen	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Modulteilprüfung (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
Forschungs- oder Praxisseminar (max. 15 Teilnehmer)	2	Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		6
		Datenerhebung bzw. Praxiseinsatz im Umfang von ca. 2h/Woche oder insgesamt 30h			
Häufigkeit des Angebots:	Jedes Semester				
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Abschluss des Moduls VM-De-M1 oder VM-De-M2				
Anbietende Lehrinheit(en):	Grundschulpädagogik - Deutsch				

Fach Mathematik

VM-Ma-M1 Didaktik der Grundschulmathematik - Teil IV			Anzahl der Leistungspunkte: 9 LP		
Modulart:	Pflichtmodul				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- vertiefen ihre fachlichen Kenntnisse zu rationalen Zahlen,</li> <li>- kennen historische Entwicklung der rationalen Zahlen,</li> <li>- erarbeiten normative Grundvorstellungen zum Bruchzahlbegriff und zu den Rechenoperationen mit Bruchzahlen,</li> <li>- setzen sich kritisch mit unterrichtlichen Konzepten zur Behandlung der Bruchrechnung auseinander,</li> <li>- kennen Problembereiche, typische Schwierigkeiten und deren mögliche Ursachen beim Erlernen der Bruchrechnung,</li> <li>- sind in der Lage, Schulaufgaben für unterschiedliche Zwecke (Einführungsaufträge, diagnostische Aufgaben, Übungsaufgaben, Vernetzungsaufgaben usw.) zu bearbeiten, zu analysieren und zu entwickeln,</li> <li>- kennen und reflektieren mögliche Ziele der Bruchrechnung,</li> <li>- lernen, Entscheidungen zur Unterrichtsplanung fachlich, didaktisch und pädagogisch-psychologisch zu begründen,</li> <li>- didaktisch-methodische Entscheidungen und Zielvorstellungen für eine Unterrichtsstunde in eine schriftliche Planung umzusetzen und</li> <li>- Lehr-Lern-Prozesse zu gestalten, die den Schülerinnen und Schülern ein aktives Lernen ermöglichen.</li> </ul> <p><i>Inhalte</i></p> <p>Im Rahmen der Veranstaltung der „Didaktik der Bruchrechnung“ werden allgemeindidaktische Aspekte wie Bildungsstandards, Grundvorstellungen, Softwareeinsatz oder Gestaltung von Lernumgebungen spezifiziert sowie spezielle Kenntnisse (z.B. Zahlbereichserweiterung auf rationale Zahlen, Darstellungsweisen von Brüchen und ihren Operationen) erworben und der Arithmetikunterricht der Jahrgangsstufen 5 und 6 aus fachlicher Perspektive in Hinsicht auf stoffliche Hürden durchdrungen, Abstraktionsgrade identifiziert und Lernangebote im Hinblick auf einzelne kognitive Lernschritte und Differenzierung analysiert.</p> <p>Die Veranstaltung Analyse und Planung von Unterricht zielt auf die Vermittlung grundlegender Planungs- und Handlungskompetenzen. An ausgewählten Inhalten aus dem Unterricht der Klassen 1 bis 6 werden unter Einbezug theoretischer Modelle des Lehrens und Lernens von Mathematik fachliche sowie didaktisch-methodische Überlegungen zum Stoff und zum unterrichtlichen Vorgehen vorgestellt.</p>				
Modulprüfung:	Klausur (120 Minuten) oder mündliche Prüfung (30 Minuten) oder schriftliche Hausarbeit (15 Seiten) jeweils im Rahmen der Vorlesung				
Veranstaltungen	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Modulteilprüfung (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Vorlesung - Didaktik der Bruchrechnung*	2				3



Übung - Didaktik der Bruchrechnung*	2	Bearbeitung von Übungsaufgaben (in der Regel müssen 50 % der Aufgaben korrekt gelöst sein)			3
Seminar - Analyse und Planung von Unterricht	2	schriftliche Hausarbeit (15 Seiten) oder Referat (90 Minuten) mit schriftlicher Ausarbeitung (10 Seiten) oder Klausur (120 Minuten)			3
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Semester			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		Keine			
Anbietende Lehrinheit(en):		Vorlesung: Mathematik Übung: Grundschulpädagogik - Mathematik Analyse und Planung von Unterricht: Grundschulpädagogik - Mathematik			

<b>VM-Ma-M2 Ausgewählte Kapitel aus der Elementarmathematik</b>		Anzahl der Leistungspunkte: 6 LP
Modulart:	Pflichtmodul	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kennen Darstellungsformen für natürliche Zahlen, Bruchzahlen und rationale Zahlen und verfügen über Beispiele, Grundvorstellungen und begriffliche Beschreibungen für ihre jeweilige Aspektvielfalt,</li> <li>- beschreiben die Fortschritte im progressiven Aufbau des Zahlensystems und argumentieren mit dem Permanenzprinzip als formaler Leitidee,</li> <li>- erfassen die Gesetze der Anordnung und der Grundrechenarten für natürliche und rationale Zahlen in vielfältigen Kontexten,</li> <li>- kennen und verwenden im Umgang mit Zahlenmustern präalgebraische Darstellungs- und Argumentationsformen und erste formale Sprachmittel (Variable),</li> <li>- handhaben die elementar-algebraische Formelsprache und beschreiben die Bedeutung der Formalisierung in diesem Rahmen,</li> <li>- verwenden grundlegende algebraische Strukturbegriffe und zugehörige strukturerhaltende Abbildungen in Zahlentheorie und Geometrie (z.B. Restklassenringe, Symmetriegruppen),</li> <li>- beschreiben die Vorteile algebraischer Strukturen in verschiedenen mathematischen Zusammenhängen (Zahlentheorie, Analysis, Geometrie) und nutzen sie zum Lösen von Gleichungen (z.B. Konstruktion mit Zirkel und Lineal),</li> <li>- verwenden Abbildungen als universelles Werkzeug (z.B. Kongruenzabbildungen, Permutationen, Folgen) und beschreiben sie mit Hilfe charakterisierender Eigenschaften (z.B. Bijektivität),</li> <li>- arbeiten mit Funktionen in verschiedenen Darstellungen (Tabelle, Graph, Term) und unter verschiedenen Aspekten (Einsetzungs-, Veränderungs- und Objektaspekt),</li> <li>- kennen Eigenschaften elementarer Funktionen (u.a. Polynom-, Exponential- und trigonometrische Funktionen) und nutzen sie zur Beschreibung realer Prozesse und innermathematischer Zusammenhänge,</li> </ul>	

	<p>- nutzen auch Software zur Darstellung und Exploration funktionaler Zusammenhänge und untersuchen Eigenschaften von Funktionen mit analytischen Mitteln.</p> <p><i>Inhalte</i> Die Lehrveranstaltung „Ausgewählte Kapitel aus der Elementarmathematik“ leistet in ausgewählten Bereichen eine exemplarische Vertiefung (z.B. Gruppen- und Funktionsbegriff) und dient auch der Vernetzung des bisher erworbenen Wissens. Dem Addieren und Multiplizieren von Zahlen und dem Verketteten von geometrischen Abbildungen liegt eine gemeinsame algebraische Struktur zugrunde: es werden zwei Elemente einer Menge verknüpft und das Ergebnis ist wieder ein Element der Menge. Eine der wichtigsten algebraischen Strukturen ist die Gruppe: Gruppen können endlich oder unendlich sein, Beispiele liefern Arithmetik und Geometrie. Gruppen ermöglichen Übersicht zu behalten in einem riesigen Zoo von Beispielen. Dazu muss präzisiert werden, wann man zwei Elemente als gleichartig („äquivalent“) oder zwei Mengen als gleich strukturiert („isomorph“) ansehen will. Algebraische Begriffsbildungen und Techniken treten in nahezu allen Teilgebieten der Mathematik auf.</p>				
Modulprüfung:	Eine Klausur (120 Minuten) oder eine mündliche Prüfung (30 Minuten) im Rahmen der Vorlesung				
Veranstaltungen	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Modulteilprüfung (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Vorlesung - Ausgewählte Kapitel aus der Elementarmathematik*	2				3
Übung - Ausgewählte Kapitel aus der Elementarmathematik*	2		Bearbeitung von Übungsaufgaben (in der Regel müssen 50 % der Aufgaben korrekt gelöst sein)		3
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Semester			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		Keine			
Anbietende Lehrinheit(en):		Vorlesung: Mathematik Übung: Grundschulpädagogik - Mathematik			

\* Vorlesung und Übung bilden eine Einheit und sind im selben Semester zu studieren.

VM-Ma-M3 Didaktik der Grundschulmathematik - Teil V	Anzahl der Leistungspunkte: 6 LP
Modulart:	Pflichtmodul
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kennen amtliche Unterrichtsrahmen zur Mathematik in der Primarstufe: Curricula, Rahmenpläne, Bildungsstandards, Orientierungs- und Vergleichsarbeiten, Empfehlungen IQ auf Bundesebene,</li> <li>- kennen psychologische, pädagogische und fachdidaktische Konzepte zur Diagnostik umfassend für den Bereich der Primarstufe und für ausgewählte Bereiche der Sekundarstufe I,</li> <li>- kennen grundlegende Verfahren und ausgewählte Instrumente zur Diagnostik mathematischer Kompetenzen, können diese durchführen, auswerten und interpretieren,</li> <li>- führen empirische Erkundungen zum Bestimmen des Lernstandes einer Gruppe zu einem Gegenstand aus dem Mathematikunterricht der Primarstufe selbst durch,</li> <li>- kennen Verfahren zum Erkennen von Lernständen, Lernpotentialen, Lernhindernissen und Lernfortschritten,</li> <li>- kennen Verfahren zum Beurteilen mathematischer Leistungen in der Primarstufe,</li> <li>- konzipieren Fördermaßnahmen auf der Basis fachdidaktischer diagnostischer Befunde für einzelne Schüler und Kleingruppen,</li> <li>- kennen Verfahren zum Erkennen von Lernpotentialen und Lernfortschritten,</li> <li>- erkennen die besonderen Bedürfnisse besonders leistungsstarker Kinder,</li> <li>- kennen kognitiv anspruchsvolle Materialien/Lernumgebungen zur Förderung leistungsstarker Kinder und setzen diese selbstständig um.</li> </ul> <p><i>Inhalte</i></p> <p>In der Vorlesung werden die im Verlauf des Studiums erworbenen fachlichen und fachdidaktischen Kompetenzen zusammengeführt und zur prozessbezogenen (bei der Analyse von Bearbeitungsverläufen, Rechenstrategien oder Vorstellungskonzepten) und zur produktorientierten (bei der Analyse von schriftlichen Aufgabenlösungen oder Rechnungen) Diagnose von Lernprozessen und Lernständen herangezogen. Gegenstände der Veranstaltung sind fachdidaktische diagnostische Verfahren, ihre theoretische Fundierung und ihre technische Durchführung. Dazu erfolgt eine Auseinandersetzung mit der Schule durch die Kultusministerien implementierten Erhebungsverfahren, etwa Orientierungs- und Vergleichsarbeiten. Weiter diskutiert werden Fehlermusteranalysen, Verfahren zur Lernstandsbestimmung, die für verschiedene Zeitpunkte der Schullaufbahn bestimmt sind, standardisierte Tests bzw. interviewbasierte Verfahren. Gegenstand der Vorlesung sind ferner mit den genannten Verfahren im Zusammenhang stehende pädagogische und psychologische Verfahren, insbesondere Intelligenztests. Darüber hinaus behandelt die Veranstaltung die handlungsorientierte Nutzung von Diagnosen, insbesondere Förderkonzepten und ihren Zusammenhang mit den Befunden aus den verschiedenen genannten empirischen Verfahren.</p> <p>Im Seminar sollen zunächst als spezifizierte Anwendung die in der Vorlesung besprochenen diagnostischen Instrumente für die Identifizierung von Begabung und Hochbegabung genutzt werden. Anknüpfend werden spezielle, kognitiv anspruchsvolle und vielseitige Lernumgebungen zur Förderung und Forderung besonders leistungsstarker Schüler besprochen, entwickelt, angewendet und deren Einsatz analysiert und reflektiert. Hieran sollen die besonderen Bedürfnisse überdurchschnittlich begabter Kinder und Möglichkeiten adäquater Förderung (im Gegensatz zur schlichten Beschäftigung) im Regelunterricht und darüber hinaus thematisiert werden.</p>
Modulprüfung:	Eine Klausur (90 Minuten) im Rahmen der Vorlesung

Veranstaltungen	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Modulteilprüfung (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Vorlesung - Diagnose und Fördern	2				3
Seminar Mathematische Hochbegabung erkennen und fördern	2	Schriftliche Hausarbeit (15 Seiten) oder Referat (90 Minuten) mit schriftlicher Ausarbeitung (10 Seiten)			3
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Semester			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		Keine			
Anbietende Lehrereinheit(en):		Inklusionspädagogik			



Veranstaltungen	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Modulteilprüfung (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Übung - Sprecherziehung (max. 10 Teilnehmer)	1	Mündliche Präsentation			1
Seminar 1 „Kommunikation und Sprache in sprachheilpädagogischen Fördersituationen“	1	Testat			2
Seminar 2 „Sprachentwicklungsstörung und Lese-Rechtschreib-Schwäche“ oder „Förderplanung bei Rechenschwäche“ oder „Mutismus“	2	Testat			3
Seminar zur Vor- und Nachbereitung sowie Begleitung des psychodiagnostischen Praktikums* (max. 15 Teilnehmer)	2				2
Psychodiagnostisches Praktikum* (SPS) (max. 15 Teilnehmer)	0	30 h Praktikum an einer Schule			1
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Semester			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		Keine			
Anbietende Lehreinheit(en):		Sprecherziehung: Erziehungswissenschaften; Alle weiteren Lehrveranstaltungen des Moduls: Inklusionspädagogik			

\* Das Seminar zur Vor- und Nachbereitung sowie Begleitung des psychodiagnostischen Praktikums und das psychodiagnostische Praktikum bilden eine Einheit und sind im selben Semester zu studieren.

VM-IP-M2 Komplexe Störungsbilder und crosskategoriale Intervention		Anzahl der Leistungspunkte: 15 LP			
Modulart:	Pflichtmodul				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erwerben vertiefte Kenntnisse zu komplexen Störungsbildern,</li> <li>- können fallbezogenen unterschiedliche diagnostische Verfahren kombinieren und individuelle Fördermaßnahmen in der Vernetzung unterschiedlicher therapeutischer bzw. sonderpädagogischer Maßnahmen vorsehen,</li> <li>- können unterschiedliche Förderkonzepte umsetzen (z. B. bewegungs- oder verhaltenstherapeutischer Verfahren, Spieltherapie),</li> <li>- setzen sich mit den Phänomenen Gewalt in der Schule, Schulabsentismus, Traumatisierungen auseinander,</li> <li>- kennen die Rahmenbedingungen und Auswirkungen sozialer Benachteiligungen,</li> <li>- können Strategien konstruktiver und unterstützender Beziehungsgestaltung in sonderpädagogischen Aufgabenfeldern anwenden.</li> </ul> <p><i>Inhalte</i></p> <p>Ausgangspunkt der Seminararbeit sind Entwicklungs- und Lernbeeinträchtigungen, die nicht isoliert auftreten, sondern sich wechselseitig bedingen und verstärken. Diagnose und Förderung muss dieser Komplexität von Störungsbildern gerecht werden können. Die Seminare bereiten auf diese Notwendigkeit der Entwicklung multiprofessioneller Interventionsstrategien vor. Gleichzeitig werden unterschiedliche Anwendungsmöglichkeiten von Musik und Bewegung zur Förderung von Kindern mit Beeinträchtigungen vorgestellt. Ausgewählte bewegungs- und verhaltenstherapeutische Verfahren werden erarbeitet. Soziale Benachteiligungen und deren Auswirkungen auf schulische Lernprozesse werden reflektiert. Gewalt, Mobbing und Schulabsentismus werden als Herausforderung für das psycho-soziale Umfeld der Kinder verdeutlicht. Schließlich ist die eigene Befindlichkeit und Professionalitätsentwicklung zu reflektieren.</p>				
	Modulprüfung:	Eine mündliche Abschlussprüfung (30 Minuten) (2 LP)			
Veranstaltungen	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Modulteilprüfung (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Seminar 1 - Anwendungsmöglichkeiten von Musik und Bewegung zur Förderung von Kindern mit Beeinträchtigungen	2	Präsentation			3
Seminar 2 - Gewalt, Mobbing, Schulabstinenz, Traumatisierungen	2	Präsentation			3
Seminar 3 - Soziale Benachteiligung und Desintegrationsprozess	2	Testat			3
Seminar 4 - Beziehungsgestaltung und Supervision	2	Testat			3
Prüfungskolloquium	1		Konzeption und Thesenpapier		1
Häufigkeit des Angebots:	Jedes Semester				
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Keine				
Anbietende Lehrinheit(en):	Seminar 1: Sportwissenschaft/-medizin (inkl. GP Sport) Alle weiteren Lehrveranstaltungen des Moduls: Inklusionspädagogik				